

„Wer, wenn nicht wir?“

Von BERTHOLD BLESENKEMPER

BOCHOLT. So symbolträchtig wie die Friedensbotschaft zum Auftakt, als Tauben und Ballons vor dem Bocholter Rathaus in den Himmel stiegen, waren vielfach auch die im Foyer ausgestellten Bilder. Deren klare Botschaft: „Stopp Gewalt und Rassismus!“. Rund 300 Kinder und Jugendliche hatten sich am Malwettbewerb beteiligt.

Entsprechend groß war das Gedränge gestern zur Eröffnung der Ausstellung „Wer, wenn nicht wir?“. Die 50 besten Zeichnungen und Collagen aus dem BBV-Verbreitungsgebiet sowie 50 weitere aus der gesamten Bundesrepublik hatte die Initiatorin der Aktion, die Ludwigschülerin Silvia Izi, zusammengestellt. „Inzwischen sind mir diese Kunstwerke schon richtig ans Herz gewachsen“, meinte die Grafikerin. Bocholt, so betonte sie, sei nun schon die 62ste Station. Hier jedoch spürte sie ein ganz besonderes Engagement. So werden nicht nur die von einer Jury ausgewählten und prämierten, sondern



Tauben und Luftballons mit Friedensbotschaften stiegen vor dem Rathaus als Zeichen gegen Gewalt und Rassismus in den Himmel.

Foto: Blesenkemper

komplett alle Bilder gezeigt. Am Neutorplatz, in den Shopping-Arkaden sowie in zahlreichen Geschäften der Innenstadt sind sie zu sehen.

„Am Anfang wollten wir nur die Ausstellung organisieren. Aber dann kam immer mehr hinzu“, erläuterte der Bocholter Projektleiter, Stadtjugendseelsorger Kai Kaczikowski. Einige Jugendliche boten sich an, zum Thema Gewalt und Rassismus Videos zu drehen, Lieder zu komponieren oder Radiosendungen zu produzieren. Eine Vorführung des oscarprämierten Dokumentarfilms „Bowling for Columbine“, ein Schülertheater, eine Lesung sowie eine Ausstellung rutschten

mit ins Rahmenprogramm. Die Werbegemeinschaft und das Stadtmarketing organisierten ein Preisausschreiben. Längst war der Stein ins Rollen geraten.

„Bocholts Bürgerinnen und Bürger stehen voll hinter dieser Aktion“, erklärte der Ratsvorsitzende Klaus Ehling in einem Grußwort, das ebenso wie das des Landrates verlesen wurde. Beide konnten wegen der Beisetzung von Willi Pattberg (siehe unten) nicht kommen. Viel Lob sowohl für die Teilnehmer wie auch die Organisatoren gab es auch von Diözesanjugendseelsorger Stefan Sühling und dem Vorsitzenden des Bocholter Ausländerbeira-

tes, Emanuele Mascolo.

Multimedial ging es weiter. Nachdem die Gruppe „Keyterms“ sowie eine „Dance-for-Fans“-Gruppe der Tanzschule Heitmann-Wels für akustische wie optische Auflockerungen gesorgt hatten, wurden Videobeiträge mit Gewaltszenen sowie einigen Lösungsversuchen präsentiert. Viel Beifall gab es zudem für den Live-Rap „Schwarzweißmalerei“ von Dominik Uebbing und Jilson Chittamadathil, alias „Chillmaster feat. Mc Strahli“.

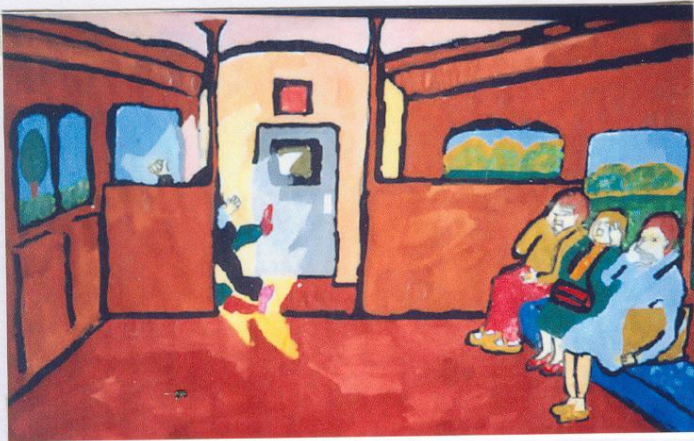
Derweil warteten die meisten Jugendlichen fast schon sehnsüchtig darauf, dass Moderator Thomas Tangel der „endlich“ die Sieger des großen

Malwettbewerbes bekannt geben würde. Neun Bilder und Collagen wurde in drei Altersklassen mit kleinen Geldpreisen sowie einem Buch der Aktion „Wer, wenn nicht wir?“ ausgezeichnet (mehr dazu auf der dritten Lokalseite und in den kommenden Ausgaben).

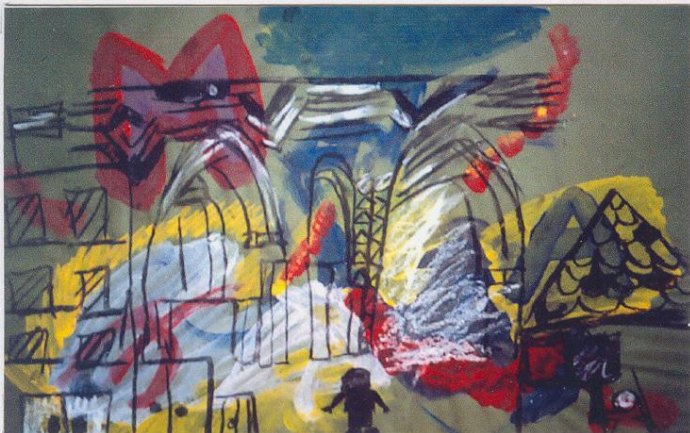
Die Ausstellung mit den 100 schönsten Kunstwerken ist nun noch bis zum 11. April im Foyer des Bocholter Rathauses geöffnet. Die übrigen „Schülerbilder gegen Gewalt und Rassismus“ sind derweil in zahlreichen Geschäften in der Bocholter City zu sehen.

■ Siehe auch 3. Lokalseite

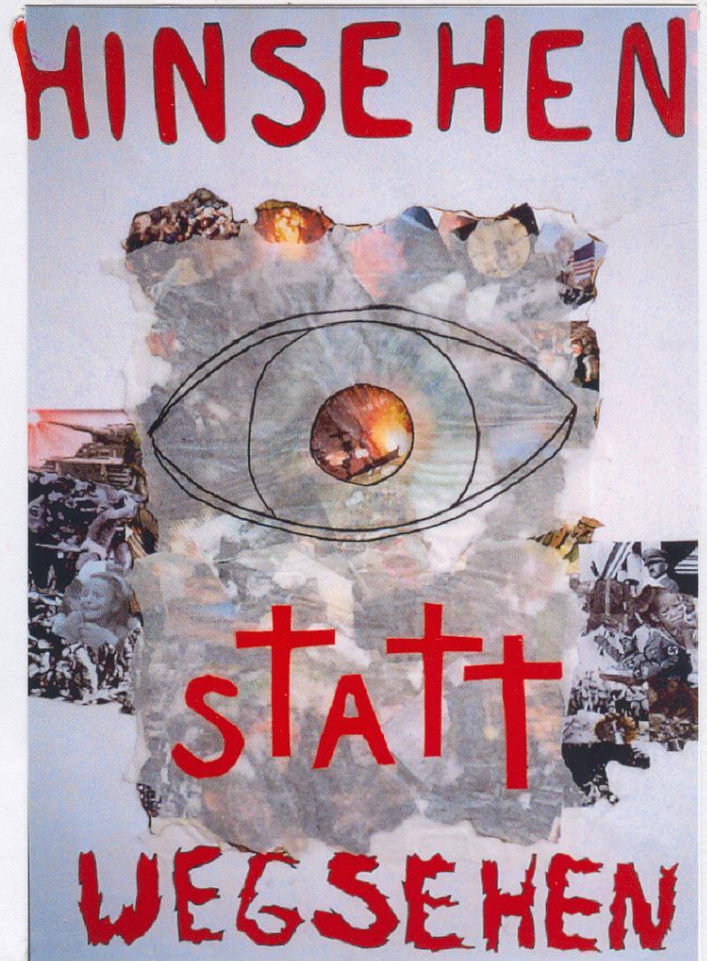
BOCHOLTER-BORKENER VOLKSBLATT vom 01. April 2003



Jennifer Piasecki, 10. Kl., Melanchthonschule Bocholt



Mareike Lorenz, Hauptschule Kaltenmoor, Lüneburg



Alexandra Thomsch, Christina Aholt, Julia Bertelt, Katharina Rzytki, Lena Tewordt. Stefanie Loskamp. 8. Kl. St.-Iosef-Gymnasium Bocholt